

Adolf Voegeli

Homöopathische Therapie der Kinderkrankheiten

Leseprobe

[Homöopathische Therapie der Kinderkrankheiten](#)

von [Adolf Voegeli](#)



 Haug

<http://www.narayana-verlag.de/b6414>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.


Narayana Verlag

3.2 Halsentzündungen

Ganz allgemein ist hier zu sagen, dass das *Quecksilber* und seine Salze viel zu häufig verwendet werden. Es ist allerdings richtig, dass es bei den meisten Halsentzündungen wirksam ist, doch kommt dies daher, dass *Mercurius* das Spezifikum gegen Syphilis ist, d. h. einer Erkrankung, die zahlreiche andere Krankheiten nachahmen kann und deren Paravarianten eine besondere Affinität zum Hals haben (Scharlach zum Beispiel). Infolgedessen besteht bei den meisten Anginen eine gewisse Symptomenähnlichkeit mit *Mercurius*, aber diese Ähnlichkeit ist nur eine scheinbare und keine echte. Das Mittel wirkt dann zwar, aber eher im Sinne eines Antibiotikums und nicht als kausales homöopathisches Heilmittel. Die Folge dieser

falschen Anwendung ist, wie schon Hahnemann betont hat, dass solchermaßen behandelte Anginen immer wieder auftreten, schließlich chronisch werden und dass diese Anfälligkeit gerade wegen der unrichtigen Verordnung von *Quecksilber* dann sehr schwer zu heilen ist. Aus diesem Grunde soll das *Quecksilber* und seine Salze nur in Hochpotenzen, beispielsweise also in der LM 6, verordnet werden, wodurch sein antibiotischer Effekt bis zu einem gewissen Grade ausgeschaltet wird. Es wirkt dann weniger als Antibiotikum und mehr als homöopathisches Mittel, d. h., es beeinflusst grundsätzlich nur die wirklichen *Quecksilber*-Anginen.

3.2.1 Akute Angina

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Aconitum napellus <ul style="list-style-type: none"> Im Anfangsstadium bei oberflächlicher Entzündung. 	<ul style="list-style-type: none"> Plötzlichkeit des Auftretens. Starke entzündliche Rötung ohne wesentliche Schwellung. Kälteschauer, hohes Fieber. Durst. Voller, gespannter Puls. 	<ul style="list-style-type: none"> Unruhe, Ängstlichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Warmes Zimmer. Abends, nachts. Nach Einwirkung kalter, trockener Winde. 	<ul style="list-style-type: none"> Frische Luft.
Belladonna <ul style="list-style-type: none"> Trockene, glänzende Kehle, stärker auf der rechten Seite, Tonsillen geschwollen. Im Anfangsstadium. 	<ul style="list-style-type: none"> Plötzlichkeit des Auftretens. Schlingbeschwerden, Zusammenschnürungsgefühl in der Kehle. Hochroter, heißer Kopf. Starke Frostschauer, Schweiße. 	<ul style="list-style-type: none"> Heftiger Gemütscharakter, wilder Gesichtsausdruck. Sieht Fratzen oder wilde Tiere. 	<ul style="list-style-type: none"> Schlucken von Flüssigkeiten. Nach Sonnenbestrahlung. Erschütterung. Luftzug. Abends, nachmittags. 	
Ferrum phosphoricum <ul style="list-style-type: none"> Rote Fauces mit Schwellung der Tonsillen. Im Anfangsstadium. 	<ul style="list-style-type: none"> Weicher, rascher Puls, Neigung zu flüchtiger Backenröte. Rasches Einsetzen der Symptome. Prostration. 	<ul style="list-style-type: none"> Nervöses Kind mit falscher Plethora und Anämie. Kommt leicht außer Atem bei Anstrengung. 	<ul style="list-style-type: none"> Nachts. Anstrengung. Rechtslateralität. 	
Phytolacca decandra <ul style="list-style-type: none"> Hals rot, meist dunkelrot. Besonders befallen sind Gaumensegel und Lateralstränge. 	<ul style="list-style-type: none"> Muskelschmerzen wie elektrische Schläge. Entzündung der Zungenspitze. Empfindung von Pulsation in der Kehle. Pupillen kontrahiert. Puls schwach. 		<ul style="list-style-type: none"> Nach Essen. Bewegung. Schlucken. Rechtsseitenlage. 	<ul style="list-style-type: none"> Linksseitenlage.
Apis mellifica <ul style="list-style-type: none"> Ödematöse Angina, besonders Uvula ödematös geschwollen und gerötet. 	<ul style="list-style-type: none"> Stechende Schmerzen. Zunge hellrot. Kein Durst auch bei hohem Fieber. Beklemmungsgefühl in der Brust; verlangt nach Öffnen der Kleider. Verminderung der Urinmenge, hochgestellter Urin. 	<ul style="list-style-type: none"> Apathie, Indifferenz. Weinerliche Stimmung. Stupor (nur in schweren Fällen). 	<ul style="list-style-type: none"> Heiße Getränke, Hitze in jeder Form. Kleiderdruck. Am späten Abend. Geschlossene, warme Zimmer. Nach Schlaf. Rechtslateralität. 	<ul style="list-style-type: none"> Frische Luft. Kühle Getränke. Eis. Abdecken.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Lachesis muta	<ul style="list-style-type: none"> • Adynamischer Allgemeinzustand, Schwäche, blasses oder livides Gesicht. • Atemnot mit Verlangen, tiefe Atemzüge zu machen. • Verträgt nicht den geringsten Druck, noch Berührung am äußeren und inneren Hals. 		<ul style="list-style-type: none"> • Schlucken von warmen Flüssigkeiten. • Feuchtwarmes Wetter. • Frühling und Herbst. • Nach Schlaf. • Kleiderdruck. • Linkslateralität. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schweiß. • Mäßig trockene Wärme.
Mercurius vivus	<ul style="list-style-type: none"> • Übel riechender Atem. • Reichlicher Speichelfluss oder starke Mundtrockenheit. • Feuchte Haut, mäßiges Schwitzen ohne Erleichterung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zerstreut, schwieriger Charakter, schlechtes Gedächtnis. • Verlangen nach Wechsel. 	<ul style="list-style-type: none"> • Witterungswechsel. • Örtlicher Druck. • Nachts. • Bettwärme. • Liegen auf der rechten Seite. • Kalte Luft, kalte Speisen und Getränke. • Feuchtes Wetter. • Schwitzen. 	
Mercurius jodatus flavus	<ul style="list-style-type: none"> • Muss ständig schlucken. • Abschilfern der Schleimhaut im Pharynx in Form von Flecken. 		<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>.
Mercurius jodatus ruber	<ul style="list-style-type: none"> • Angina beginnt rechts, wandert oft nach links. • Schwellung der Lymphdrüsen. • Dick belegte Zunge (gelblich), besonders am Zungengrund, Zahneindrücke an der Zunge. • Lakunäre Tonsillitis oft mit käsiger Sekretion aus den Krypten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwollenes Zahnfleisch. • Geschwollene Lymphdrüsen, besonders der Unterkieferdrüsen. • Brennen der Zunge, Aphthen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>.
Mercurius cyanatus	<ul style="list-style-type: none"> • Dunkelrote Fauces, beginnt links und kann nach rechts wandern. • Schleimsekretion in Nase und Rachen. • Muskelsteifigkeit des Halses und Nackens. • Diphtherie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>, aber stärkere Prostration. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie <i>Mercurius vivus</i>.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Hepar sulfuris <ul style="list-style-type: none"> • Anginen, Tonsillitiden mit beginnender Eiterbildung, beginnende Retrotonsillarabszesse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stechende Schmerzen im Hals, Empfindung von Splittern mit Ausstrahlung gegen die Ohren beim Schlucken. • Pulsationen und Spannungsgefühl im Hals. • Frösteliger Patient (oft angezeigt nach <i>Belladonna</i>, <i>Phytolacca decandra</i> oder <i>Mercurius</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • Heftig, choleric, zänkisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Trockene Kälte. • Kalte Winde, Luftzug. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuchtwarmes Wetter. • Warme Umschläge.
Lycopodium clavatum <ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Angina auf der rechten Seite. • Tonsilleneiterungen, Tonsillennulzerationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Trockene Kehle ohne Durst. • Stiche beim Schlucken. • Leberanamnese. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reizbar, sensibel, sentimental. • Abneigung gegen Menschenmenge. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kalte Speisen und Getränke. • 16–19 Uhr. 	<ul style="list-style-type: none"> • Warme Speisen und Getränke.
Arsenicum album <ul style="list-style-type: none"> • Angina mit Schleimhautödem und brennenden Schmerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenschnürungsgefühl in der Kehle. • Frösteliger, kälteempfindlicher Patient. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unruhig, ängstlich. • Muss ständig die Lage wechseln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kälte (Angina), tritt meist bei längerer Winterkälte auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärme.
Dulcamara <ul style="list-style-type: none"> • Anginen aller Art. 			<ul style="list-style-type: none"> • Treten auf nach langer Schönwetterperiode beim Umschlagen in feuchtkaltes Wetter (Herbst). • Nachts. • Kälte. • Feuchtigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärme, warme Umschläge.

3.2.2 Chronische oder chronisch rezidivierende Anginen

Das Vorgehen ist dasselbe wie bei allen chronischen Krankheiten. Zuerst sucht man die Diathese zu bestimmen, wobei als Hinweis dienen mag, dass den Anginen ganz besonders häufig die syphilitische und psorische Diathese zugrunde liegen, weniger häufig die tuberkulöse. Auch katalysatorische Störungen können zu chronisch rezidivierenden Anginen führen. Die häufigsten hier in Betracht kommenden Mittel sind:

- Syphilitische Diathese: *Syphilinum*, *Mercurius vivus*, *Kalium bichromicum*, *Kalium jodatatum*, *Fluoricum acidum*.

- Psorische Diathese: *Sulfur*, *Calcium carbonicum*, *Lycopodium clavatum*, *Barium carbonicum*, *Barium muriaticum*, *Silicea terra*, *Hepar sulfuris*, *Carboneum sulfuratum*, *Natrium muriaticum*, *Nitricum acidum*, *Kalium carbonicum*.
- Katalysatorische Störungen: *Cobaltum metallicum*, *Aurum metallicum*, *Argentum metallicum*.
- Nach wiederholten Impfungen: *Thuja occidentalis*, *Silicea terra*.
- Nach abnorm schwerem Verlauf exanthematischer Krankheiten oder bei Unterdrückungen des Exanthems: die betreffenden *Nosoden*.

3.2.3 Pharyngitis acuta et subacuta

Die Pharyngitis, sei es, dass sie selbstständig oder infolge eines Schnupfens oder einer Angina auftritt, ist für den Patienten eine recht unangenehme Erkrankung, einerseits wegen der ständigen trockenen Empfindung im

Rachen und andererseits, weil sie häufig wenig Heilungstendenz zeigt und längere Zeit bestehen bleibt, oftmals über Wochen, ja sogar Monate hinaus.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Aconitum napellus				
<ul style="list-style-type: none"> • Pharyngitis acuta. 	<ul style="list-style-type: none"> • Plötzlichkeit des Auftretens, rascher und heftiger Fieberanstieg. • Physische Unruhe, verbunden mit Ängstlichkeit. • Gefühl, eine schwere Erkrankung zu haben, ja in Todesgefahr zu schweben; sagt in gewissen Fällen die Stunde voraus. • Schwere, heißer Kopf, wie wenn er zerplatzen müsste. • Pulsieren in den Gefäßen, rotes Gesicht, das aber beim Aufsitzen bleich wird. • Empfindlich auf Geräusche. • Taubheit im Gesicht und in den Gliedern. • Trockener kruppöser Husten mit Heiserkeit. • Tachykardie; Herzklopfen, Puls voll und hart, stark beschleunigt. • Beginn oft mit kaltem Schweiß und eiskaltem Gesicht und Händen, dazu Durst, dann erst kommt das Fieber. 	<ul style="list-style-type: none"> • Angst, Angst vor der Zukunft. • Verträgt weder Geräusche noch Musik. • Unruhe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Geräusche, Musik. • Im warmen Zimmer. • Abends und nachts. • Liegen auf der kranken Seite. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Schweißausbruch. • In frischer Luft.
Aesculus hippocastanum				
<ul style="list-style-type: none"> • Brennender, trockener Rachenkatarrh. 	<ul style="list-style-type: none"> • Patient empfindet die inspirierte Luft als kalt und unangenehm, sie reizt die Nasen- und Rachenschleimhäute; trockene Nase und Rachen; Niesreiz, begleitet von Leberstörungen. • Tränenfluss, metallischer Mundgeschmack und dick belegte Zunge mit brennender Empfindung. • Stechender Schmerz im Pharynx gegen die Ohren ausstrahlend. • Follikuläre Pharyngitis; Venen im Pharynx erweitert und geschlängelt. • Zusammenschnürungsgefühl auf der Brust, Laryngitis. • Rückenschmerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reizbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Erwachen, frühmorgens. • Bewegung. • Nach dem Essen. • Abends, beim Stehen. • Inspiration von kühler Luft. 	<ul style="list-style-type: none"> • In frischer Luft, außerhalb der Einatmung.
Belladonna				
<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche akuten Pharyngitiden, insbesondere wenn sie mit Aufregungszuständen und anderen heftigen Gemütsregungen einhergehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Außerordentliche Körperhitze mit rotem, brennend heißem Gesicht, aber oft kalten Füßen. • Wenig toxische Symptome. • Blutgefäße überfüllt und angeschwollen; Füße oft eiskalt. • Kein Durst während des Fiebers. • Organe sind hochrot mit glänzender, spiegelnder Oberfläche, meist starke Schwellung. • Schweiß, vor allem am Kopf. • Appetitlosigkeit. • Gefühl von Zusammenschnürung der Kehle, sodass er nichts schlucken kann. • Wasserscheu. Übelkeit und Erbrechen; Tonsillen geschwollen mit Erschwerung des Schluckaktes, besonders für Flüssigkeiten. • Pupillen erweitert; Exophthalmus, Photophobie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Heftige Gemütsregungen, Wutanfälle, beißt, schlägt. • Neigung zu entfliehen, will nicht sprechen. • Überempfindlichkeit der Sinne. 	<ul style="list-style-type: none"> • Berührung, Erschütterung. • Geräusch. • Luftzug. • Nachmittags. • Beim Liegen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochlagerung des Körpers.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Capsicum annuum <ul style="list-style-type: none"> • Akute Pharyngitis mit Brennen im hinteren Nasenrachenraum. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hitzeempfindung in den Fauces, brennende Schmerzen im Nasenrachenraum und in der Kehle, welche gegen die Ohren ausstrahlen. • Zusammenschnürungsgefühl der Kehle. • Tendenz der Entzündung, auf die Ohren und insbesondere auf das Mastoid überzugreifen. • Plethorischer Habitus; fleckige rote Wangen. • Bei Fieber Neigung zu Frösteln, begleitet von schlechter Laune; Frösteln besonders ausgesprochen nach dem Trinken; Durst geht dem Frost voran. • Kopfwegh. 	<ul style="list-style-type: none"> • Neigung zu Heimweh. • Schläfrigkeit. • Will allein gelassen werden. • Träge. 	<ul style="list-style-type: none"> • Frische und kalte Luft. • Beim Abdecken. • Luftzug. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärme. • Während des Essens.

3.2.4 Pharyngitis acuta et chronica

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Hepar sulfuris <ul style="list-style-type: none"> • Nasopharyngitis nach Erkältungen, meist begleitet von Heiserkeit, bellendem kruppösem Husten und Kurzatmigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfindung wie von stechenden Splintern in der Kehle, welche nach den Ohren ausstrahlt, schlimmer beim Schlucken. • Nase entzündet, oft Ulzerationen an den Nasenlöchern und der Schleimhaut, Niesreiz oder Verstopfung der Nase beim Gehen in der frischen Luft oder bei kalten Winden. • Husten am Abend trocken, am Morgen feucht. • Bronchitis der großen Bronchien, begleitet von sehr schmerzhaftem Husten und Schweißen, welche nicht erleichtern. • Auswurf schleimig-eitrig, übel riechend, nur tags. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinigkeiten bringen ihn auf, querulierischer Charakter. • Angstgefühle am Abend und in der Nacht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtester Luftzug. • Kalte, trockene Winde. • Gehen ins Freie. • Liegen auf der schmerzhaften Seite. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuchtes Wetter. • Warmhalten des Kopfes, Wärme. • Nach dem Essen.
Justicia adhatoda <ul style="list-style-type: none"> • Nasopharyngealkatarrh, begleitet oder gefolgt von Bronchitis. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzhafter, trockener Nasopharyngealraum, schlimmer beim Leerschlucken. • Trockener Mund, begleitet von trockenem Husten, Heiserkeit und Schmerzen im Kehlkopf. • Niesreiz. • Beengungsgefühl über der Brust. • Zäher Schleim im Nasenrachenraum, der fest haftet, kein Auswurf wegen der Zähigkeit der Sekretion. 		<ul style="list-style-type: none"> • Geschlossenes warmes Zimmer (nur Husten). 	
Kalium bichromicum <ul style="list-style-type: none"> • Schleimiger Nasenrachenkatarrh, schleimige gelblich-grüne Sekretion aus Nase, Rachen oder Bronchien in großer Menge. 	<ul style="list-style-type: none"> • Trockene, raue Nase oder Kehle, möchte ständig die Nase schnauben, es kommt aber kein Sekret heraus, Druckgefühl und Schmerzen über der Nasenwurzel; bei längerer Dauer der Affektion Ulzeration des Septums. • Zunge trocken, glänzend rot oder landkartenähnlich. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kälte, aber auch sehr heißes Wetter. • Frühlorgens (gewaltige Hustenanstrengungen, um den vielen Schleim auszuheuten, meist aber mit ungenügendem Erfolg). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärme.

Klinische Symptome Leitsymptome Psychische Symptome Verschlimmerung Besserung

Mercurius vivus

- Akuter Nasopharyngealkatarrh.
- Starker Niesreiz, besonders beim Sehen in die Sonne, reizender Ausfluss aus Nase und Rachen, Schmerzen und Schwellung des knöchernen Teils der Nase, Berührung der Nase tut unangenehm weh.
- Nasenbluten nachts, das Blut gerinnt sofort.
- Spießartiger Schmerz im Nasenrachenraum oder Gefühl von Rauigkeit und Brennen.
- Das Retronasalsekret ist dünner als das Nasensekret.
- Bleiches, erdfarbiges Gesicht, oft aufgedunsen.
- Neigung zu Schweißsen, welche nicht erleichtern.
- Metallischer Geschmack im Mund.
- Äußerst erkältlich, besonders bei Wetterwechsel.
- Neigung zum Schlucken.
- Schlechtes Gedächtnis, langsam im Antworten.
- Nachts.
- Feuchtes Wetter.
- Wetterwechsel.
- Schwitzen, warmes Zimmer und warmes Bett.

Phytolacca decandra

- Nasopharyngitis, meist von einer Angina ausgehend.
- Rachen dunkelrot oder blaurot mit Empfindung von Hitze, Enge oder Rauigkeit; oft pseudomembranöse Ausschwitzungen von grau-weißer Farbe.
- Schlucken von heißen Speisen besonders beschwerlich; schießende Schmerzen in die Ohren beim Schlucken.
- Schmerzen der Zungenwurzel.
- Ist die Pharyngitis von Schnupfen begleitet, so fließt oft nur ein Nasenloch, bei gleichzeitig in den Rachen hinunterfließendem Sekret.
- Affektion oft begleitet von schießenden Schmerzen, wie elektrische Schläge, in die Glieder hinaus, oder auch von rechtsseitigem Schulterschmerz mit Schwierigkeit, den Arm zu heben.
- Rüpelhaft, Mangel an Feingefühl.
- Regenwetter, feuchtes Wetter.
- Kälte.
- Nachts, Wechsel der elektrischen Verhältnisse in der Atmosphäre.
- Bewegung.
- Rechtslateralität.
- Ruhe.
- Wärme.
- Trockenes Wetter.

Sanguinaria canadensis

- Pharyngitis.
- Rachen geschwollen oder auch trocken mit Zusammenschnürungsgefühl; brennende Empfindung.
- Weiß belegte Zunge mit Brennen.
- Typische Rechtslateralität.
- Neigung zu Kopfweh über dem rechten Auge mit Hitzewallungen zum Kopf und in der Stirn, begleitet von Übelkeit.
- Bewegung.
- Berührung.
- Süße Speisen.
- Gerüche.
- Saure Speisen und Getränke.
- Dunkelheit.
- Schlaf.

Sanguinarinum nitricum

- Nasopharyngitis.
- Reichliches, wässriges, brennendes Sekret mit Tendenz zu Nasenverstopfung.
- In anderen Fällen Trockenheit.
- Das Nasensekret ist fest haftend und kann nur mit Mühe herausgebracht werden; starkes Niesen.
- Rauigkeit und empfindlicher Schmerz im Nasenrachenraum.
- Nasenpolyphen.
- Kälte.
- Spazieren in frischer Luft.
- Oft tags Fließschnupfen, nachts Trockenheit im Nasenrachenraum.

3.3 Ohrenerkrankungen

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Apis mellifica <ul style="list-style-type: none"> Otitis interna und externa. 	<ul style="list-style-type: none"> Äußeres Ohr und Gehörgang entzündet, hochrot, geschwollen mit Ödem und stechenden Schmerzen. Kein Durst. 	<ul style="list-style-type: none"> Apathie, Schläfrigkeit. Ungeschicklichkeit (lässt Dinge fallen). 	<ul style="list-style-type: none"> Wärme in jeder Form. Berührung. In warmen und geschlossenen Räumen. Rechtslateralität. 	<ul style="list-style-type: none"> Frische Luft. Abdecken und kalte Applikationen.
Belladonna <ul style="list-style-type: none"> Sämtliche akute Fieberzustände, insbesondere wenn sie mit Aufregungszuständen und anderen heftigen Gemütsregungen einhergehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Außerordentliche Körperhitze mit rotem, brennend heißem Gesicht, aber oft kalten Füßen. Wenig toxische Symptome. Blutgefäße überfüllt und angeschwollen; Füße oft eiskalt. Kein Durst während des Fiebers. Haut hochrot mit glänzender, spiegelnder Oberfläche, meist starke Schwellungen. Schweiße, vor allem am Kopf. Appetitlosigkeit. Gefühl von Zusammenschnürung der Kehle, sodass er nichts schlucken kann. Wasserscheu, Übelkeit und Erbrechen; Tonsillen geschwollen mit Erschwerung des Schluckaktes, besonders für Flüssigkeiten. Pupillen erweitert; Exophthalmus, Photophobie. 	<ul style="list-style-type: none"> Heftige Gemütsregungen, Wutanfälle, beißt, schlägt. Neigung zu entfliehen, will nicht sprechen. Überempfindlichkeit der Sinnesorgane. 	<ul style="list-style-type: none"> Berührung, Erschütterung. Geräusch. Luftzug. Nachmittags. Beim Liegen. 	<ul style="list-style-type: none"> Hochlagerung des Körpers.
Bryonia alba aut dioica <ul style="list-style-type: none"> Otitis interna und externa. Kopf- und Ohrenschmerzen, die sich bei jeder Bewegung verschlimmern. Heftiger Durst. 		<ul style="list-style-type: none"> Reizbar 	<ul style="list-style-type: none"> Bewegung. Wärme. Morgens. Berührung. 	<ul style="list-style-type: none"> Liegen auf der schmerzhaften Seite. Ruhe.
Cactus grandiflorus <ul style="list-style-type: none"> Otitis interna und externa. 	<ul style="list-style-type: none"> Empfindung, als ob der Kopf mit einem Band zusammengeschnürt würde. Blutandrang zum Kopf mit Kopfweg; Blutgefäße am Kopf stark dilatiert. Pulsationen im Ohr. 	<ul style="list-style-type: none"> Schlecht gelaunt, ängstlich, einsilbig. 	<ul style="list-style-type: none"> Nachmittags. Liegen auf der linken Seite. 11 Uhr und 23 Uhr. 	<ul style="list-style-type: none"> Frische Luft.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
<p>Calcium carbonicum</p> <ul style="list-style-type: none"> Otitis interna und externa. Ohrpolypen. 	<ul style="list-style-type: none"> Antipsorikum, grundsätzlich nur bei chronischen Affektionen zu geben, kann aber bei Indikation auch bei akuten Otitiden Wunder wirken, wenn seine Symptome vorhanden sind. Drüsenschwellungen. Stechende Schmerzen, Pulsationen im Ohr. Empfindung von Kälte am Kopf und auf der Brust an umschriebenen kleineren Stellen. Neigung zu Süßem, verträgt die Milch nicht. Neigung zu Kopfschweißen, besonders nachts. Dickes Kind mit bleicher Gesichtsfarbe. Heißer Kopf bei geistiger Anstrengung, z.B. Schulaufgaben. Anfällig für Schnupfen mit schleimigem Sekret. 	<ul style="list-style-type: none"> Ängstlich, dickköpfig. Abneigung gegen Schularbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> Körperliche und geistige Anstrengung. Kälte, feuchte Kälte. Wasser. Vollmond. Stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Trockenheit, warmes, trockenes Wetter. Liegen auf der schmerzhaften Seite.
<p>Capsicum annuum</p> <ul style="list-style-type: none"> Otitis media. 	<ul style="list-style-type: none"> Brennende und stechende Schmerzen in den Ohren, mit Schwellung hinter dem Ohr oder Druckempfindlichkeit des Mastoids. Dickes Kind mit fleckigen, roten Wangen und schwach entwickelten Testikeln. Durst, fängt an zu frösteln, wenn es trinkt. Trockenheit in Kehle und Pharynx. 	<ul style="list-style-type: none"> Heimweh. Möchte allein gelassen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Hitze. Während des Essens. 	<ul style="list-style-type: none"> Frische Luft. Abdecken.
<p>Hepar sulfuris</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei akuter Otitis media, Beginn der Eiterbildung vor dem Durchbruch; auch wenn Trommelfell durch Eiter vorgewölbt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> Äußerst kälteempfindlich, durch kalte Winde, trockenes, kaltes Wetter, Luftzug. Das Ohr ist außerordentlich empfindlich und darf kaum berührt werden, fröstelig in frischer Luft und bei leichtestem Luftzug. Trockene Hitze nachts, gefolgt von profusem Schweißausbruch, der meist sauer riecht. 	<ul style="list-style-type: none"> Reizbar, ängstlich abends und nachts 	<ul style="list-style-type: none"> Kalte, trockene Winde, frische Luft, Luftzug. Berührung. Liegen auf der kranken Seite. 	<ul style="list-style-type: none"> Feuchtes Wetter. Warmhalten des Kopfes. Wärme im Allgemeinen. Nach dem Essen.
<p>Kalium bichromicum</p> <ul style="list-style-type: none"> Otitis media. 	<ul style="list-style-type: none"> Schwellung des äußeren Ohres, mit ziehenden Schmerzen. Wenn Ausfluss vorhanden, ist er reichlich, gelblich, zäh, fadenziehend und oft übel riechend. Dickes Kind, blond. Zäher, fadenziehender Speichel. Dieses Mittel eignet sich meist erst dann, wenn das Trommelfell perforiert ist und der Ausfluss eingesetzt hat. 		<ul style="list-style-type: none"> Früh morgens. Sehr heißes Wetter. Kälte. 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßige Wärme.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Lachesis muta <ul style="list-style-type: none"> Otitis media. 	<ul style="list-style-type: none"> Ziehende Schmerzen aus der Gegend des Os zygomaticum gegen das Ohr. Linkslateralität. Hartes, trockenes Ohrenschmalz. Frostschauer im Rücken, aufwärtsziehend mit eiskalten Füßen. Hitzewellen gegen den Kopf oder da und dort, plötzlich auftretend oder verschwindend. Warmer, mitunter rötlich gefärbter Schweiß. Auftreten der Erkrankung meist im Frühling und im Herbst. Neigung zu Zyanose. 	<ul style="list-style-type: none"> Schwatzhaftigkeit; denkt laut. Eifersüchtig. 	<ul style="list-style-type: none"> Nach dem Schlaf. Frühling. Warme Bäder. Druck, insbesondere Kleiderdruck. Warme Getränke. 	<ul style="list-style-type: none"> Sobald Ausflüsse aufreten, wie Schweiß, Fließschnupfen, Regel usw. Feuchte, mäßig warme Umschläge.
Mercurius vivus <ul style="list-style-type: none"> Neigung zu Halsentzündungen und zu Durchfällen. Speichelfluss; übler Geruch aus dem Mund. Alle Sekretionen sind reizend und meist übel riechend. 	<ul style="list-style-type: none"> Feuchte, leicht schwitzende Haut. Hautjucken, schlimmer in Bettwärme. Pemphigusartige Ausschläge an den Extremitäten. Niesen, besonders wenn die Sonne scheint. Fröstelig beim Stuhlgang. 	<ul style="list-style-type: none"> Langsam im Antworten; Schwaches Gedächtnis. Mangel an Willenskraft. Misstrauisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Nachts. Feuchtigkeit. Schwitzen. Warmes Zimmer. Bettwärme. 	
Mercurius corrosivus <ul style="list-style-type: none"> Wie <i>Mercurius vivus</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> Angezeigt beim Vorhandensein von Mercurius-Symptomen, aber wenn im Ohr starke Pulsationen vorhanden sind oder beim Auftreten von fötidem Ohrausfluss, ferner beim Vorhandensein oder bei Neigung zu Durchfällen und Tenesmen oder bei heftigen hochroten Anginen mit Schwellung der Uvula und der Halsdrüsen. Indikationen zu diesem Mittel treten besonders im Herbst auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie <i>Mercurius vivus</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie <i>Mercurius vivus</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie <i>Mercurius vivus</i>.
Pulsatilla pratensis <ul style="list-style-type: none"> Otitis externa und media. Katarrhalische Otitis. Otalgie mit Nachtverschlimmerung. 	<ul style="list-style-type: none"> Nicht reizender, dicker, gelber Ohrausfluss. Äußeres Ohr geschwollen, heiß und rot. 	<ul style="list-style-type: none"> Sanfter Charakter. Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt. Sehr empfindlich und empfindsam. 	<ul style="list-style-type: none"> Fette, fettes Gebäck. Schweinefleisch. Warmes Zimmer. Abends. 	<ul style="list-style-type: none"> Frische Luft. Mäßige Bewegung. Kalte Speisen und Getränke.
Rhus toxicodendron <ul style="list-style-type: none"> Otitis media. Schmerzen in den Ohren. 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerzen in den Ohren. Ohrläppchen geschwollen. Geschwollene Zervikaldrüsen mit ausstrahlenden Schmerzen gegen die Ohren, besonders nachts. 	<ul style="list-style-type: none"> Extreme Unruhe, mit ständigem Verlangen nach Lagewechsel. Ängstlich nachts, hat Angst, am Abend allein im Bett zu bleiben. 	<ul style="list-style-type: none"> Während des Schlafes. Kaltes, regnerisches Wetter. Bei ruhiger Lage. Rechtsseitenlage. 	<ul style="list-style-type: none"> Wärme. Trockenes Wetter. Bewegung. Lagewechsel, Reiben und Frottieren.

Klinische Symptome	Leitsymptome	Psychische Symptome	Verschlimmerung	Besserung
Sanguinaria canadensis				
<ul style="list-style-type: none"> Brennende Schmerzen in den Ohren, begleitet von rechtsseitigem Stirnkopfweg und Hitzewallungen in den Kopf bei gleichzeitiger Übelkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Nasen- und Ohrenpolypen. Abneigung gegen Butter. Äußerst markierte Rechtslateralität. Heftiger Durst. Schmerzen in der Lebergegend und in der rechten Schulter. 		<ul style="list-style-type: none"> Bewegung. Berührung. 	<ul style="list-style-type: none"> Saure Speisen und Getränke. Schlaf. Dunkelheit.
Sulfur				
<ul style="list-style-type: none"> Otitis media. 	<ul style="list-style-type: none"> Dem Patienten ist ständig zu heiß, verlangt nach leichten Kleidern. Unordentlich. Verlangen nach Süßem, Hungergefühl um 11 Uhr. Brennende Empfindungen, insbesondere an den Handflächen. Hitzewellen, Röte der Körperöffnungen, besonders der Lippen und des Anus. 	<ul style="list-style-type: none"> Egozentrisch, reizbar, keine Rücksicht auf die anderen nehmend. Abneigung gegen Arbeit oder dann wieder außerordentlich geschäftig in Dingen, die keinen Zweck haben. Faul; unordentlich. 	<ul style="list-style-type: none"> Geschlossenes Zimmer, Wärme. Kalte Bäder. Ruhe. Beim Stehen. 11 Uhr. 	<ul style="list-style-type: none"> Trockenes, warmes Wetter. Liegen auf der rechten Seite.



Adolf Voegeli

[Homöopathische Therapie der
Kinderkrankheiten](#)

152 Seiten, kart.
erschienen 2009



 Haug

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de